

Ballograf Austria/Germany – Cupa GmbH: Made in EU wird wichtige USP

„Wir haben von kurzen Lieferwegen und schnellen Warenverfügbarkeit durch unser Zentrallager für Österreich und Deutschland im niederösterreichischen Maria Lanzendorf profitiert“, erklärt Thomas Megeth, Managing Director Ballograf (Austria/Germany) – Cupa GmbH gegenüber REGAL. Viele Kunden stiegen rasch auf Produkte aus Europa um. Die „Made in Europe“-Strategie zahlte sich aus. „Wir lagen trotz des allgemein schwierigen Marktumfeldes, am Ende des Fiskaljahres, nur leicht hinter dem Vorjahresniveau“, so Megeth. Dabei konnte das Unternehmen vor allem mit seiner breiten Aufstellung sowohl im LEH- und DFH-Retail-Bereich als auch in der Werbeartikelbranche punkten. „Daher konnten wir vor allem gegen Ende des Geschäftsjahres, die fehlenden Umsätze wieder weitgehend kompensieren.“ Und dennoch merkt der Managing Director an: „Die generelle Schließung des österreichischen

Handels war kein Erfolgsmodell. Wie bei den meisten NF-Handelsprodukten, waren auch wir anfangs durch die Geschäftsschließungen, in unserem Fall speziell der Schreibwarenhandel, stark betroffen.“

Der USP „Made in EU“ wird generell immer wichtiger. „Viele Kunden forcieren den Umstieg von chinesisch produzierter Ware, zu Herstellern in der EU. Dabei nimmt man auch etwaige Preisunterschiede in Kauf. Es wird bewusster gekauft. Speziell im Werbeartikelhandel stellen wir fest, und das bestätigen uns auch Gespräche mit Händlern, dass Kunden aktuell auf etwas weniger Menge, dafür aber mehr Wert auf etablierte Marken, Qualität und Herstellungsland legen.“ Dabei sind die Top-Seller weiter der



THOMAS MEGETH, Managing Director Ballograf (Austria/Germany) – Cupa

Ballograf Epoca und die Rondo Soft Serien. „Als ergänzendes Marketing-Tool, hat sich auch unsere Marketing Card durchgesetzt. Dabei handelt es sich um eine bedruckte Karte – als Gutschein, Warenpräsentation oder Firmenpräsentation – bestückt mit einem bedruckten Ballograf Schreibgerät. Eine ergänzende Form der Marketing-Kommunikation.“

Aktuell wurde bei der Interspar die erste Ausrollung des neuen Ballograf Rondo Erase im LEH gestartet. „Es handelt sich dabei um den beliebten Rondo Soft mit gummierten Schaft. In dem neuen Stift befindet sich aber eine Metall Großraummine mit radierbarer Tinte, für eine längere und zuverlässigere Verwendung, verbunden mit einem angenehmen Schreibgefühl. Die Tinte ist wärmeempfindlich und wird durch Reibung, die beim Radieren auftritt, unsichtbar.“ Mit dem neuen Stift weicht der Schreibwaren-Spezialist erstmals von der Strategie der dokumentenechten Tinte ab. Dazu plant Megeth einen Vorstoß im Online-Bereich.